

Stadt Treuenbrietzen

Stadt Treuenbrietzen mit den Ortsteilen: Bardenitz, Brachwitz, Dietersdorf, Feldheim, Frohnsdorf, Lobbese, Lühsdorf, Marzahna, Niebel, Niebelhorst und Rietz im Landkreis Potsdam-Mittelmark



Historische Stadtkerne
im Land Brandenburg



Befragung zu Beteiligung in Treuenbrietzen gut gestartet

Beteiligungskultur in Treuenbrietzen

Mit der in der Veranstaltung durchgeführten TED-Befragung zur Bürgerbeteiligung soll nun ein gemeinsames Verständnis von Beteiligung in Treuenbrietzen ermittelt werden. Die Abstimmung während der Veranstaltung erfolgte über eine Fernbedienung. Die Befragung umfasst mehrere Fragen zum Thema „Beteiligung“, wie z.B. dazu, über welchen Weg der Bürger oder die Bürgerin erreicht wird.

Bis Ende Mai konnte jeder Treuenbrietzener online noch an der Befragung teilnehmen. Parallel wurden in zahlreichen zusätzlichen Terminen weitere Teilnehmer mit der TED-Fernbedienung befragt.

Die Ergebnisse der Befragung bilden die Grundlage für die Erarbeitung einer Anleitung für Beteiligung in Treuenbrietzen. Neben Bürgerinnen und Bürgern, wurden und werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und wurden und werden auch Ausschussmitglieder befragt. Das Regelwerk soll am Ende des Prozesses öffentlich vorgestellt und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Marktplatz der Beteiligung

Auch die bereits auf dem „Marktplatz der Ideen“ und in vorhergehenden Sozialraumkonferenzen gebildeten Arbeitsgruppen wurden thematisiert. Angeordnet zu einem Marktplatz boten die Arbeitsgruppen (AG) „Jugend“, „Mobilität“, „Innenstadtbelebung/ Aldi“, „Regionalladen“ und „Familienfreundliche Stadt/ Kleinkindspielplatz“ sowie die Steuerungsgruppe „Mittagsversorgung an städtischen Schul- und Kitaeinrichtungen“ Raum für direkten Austausch. Informationen zu den Projekten wurden über Pinnwänden abgebildet. Begleitet wurden die Diskussionen durch jeweilige AG-Mitglieder.

Endlich liegt die Baugenehmigung für den ehemaligen Aldi vor. Das war die neueste Information für die weitere Arbeit in der AG Innenstadtbelebung/ Aldi. Nun kann es weitergehen! Im nächsten Schritt suchen wir gemeinsam nach einem Namen für die künftigen Räumlichkeiten, in die Familienzentrum, Stadtinformation und Bibliothek unter einem Dach einziehen werden. Nachdem auf dem Marktplatz der Ideen am 10. Mai 2017 bereits erste Ideen für die Benennung des Hauses genannt wurden, wird es eine zweite Runde geben, in der Sie Ihre Ideen einbringen dürfen. Im ersten Schritt werden Namensideen gesucht. Im zweiten Schritt erfolgt eine Abstimmung über die Treuenbrietzener Nachrichten und Online. Der Ideengeber für den Namen, der am Ende gewählt wurde, erhält einen OBI-Gutschein im Wert von 25 Euro. Mitmachen lohnt sich!

In der Diskussion selbst wurde erneut angeregt regionale Produkte auch in diesen künftigen Räumlichkeiten zu verkaufen.

Am Stand zur AG Regionalladen war erneut viel Diskussionsbedarf. Der Bedarf an einem Regionalladen ist vorhanden. Das spiegelt nicht nur der rege Austausch, sondern auch die Ergebnisse der Befragung mittels Fragebogen wieder, die Sie unter folgendem Link einsehen können: [Fragebogen Regionalladen](#). Aber es fehlt an Personen, die mit anpacken! Schön ist ein erster Erfolg in dieser Arbeitsgruppe. So entstand eine direkte Kooperation mit der Solidarischen Landwirtschaft Lübnitz. Es soll bald eine Abholstelle in Frohnsdorf für alle diejenigen geben, die frisches Gemüse direkt aus der Region beziehen wollen. Bei Interesse melden Sie sich gern bei Franziska Brocksch (Kontakt am Ende der Seite).

Die große Frage in der AG Jugend ist und bleibt: wie erreichen wir diese Zielgruppe? Leider konnte auch an diesem Abend hierzu keine Lösung gefunden werden. Perspektivisch sollte man dazu übergehen, schon Kinder in der Kita in bestimmte Fragen einzubinden. Wenn sich Kinder im Kindergartenalltag frühzeitig beteiligen dürfen und mit einer gewissen Beteiligungskultur aufwachsen, werden sie später auch eher Beteiligung leben. Denn Beteiligung kann Spaß machen. Auch wurde über einen Youtube-Kanal von und für Jugendliche gesprochen, und darüber wie wichtig die Arbeit eines direkten Austauschs mit dieser Zielgruppe über die Arbeit auf der Straße ist. Ganz konkret wurde auch ein Jugendraum für Pechüle gefordert.

In der AG Familienfreundliche Stadt Treuenbrietzen/ Kleinkindspielplatz wurden Anregungen gegeben. Eine Schaukel und eine kleine Rutsche würden für den Spielplatz bereits ausreichen. Außerdem wäre es schön, wenn der Baumstamm auf der Wiese ausgefräst werden würde, damit für die neue Doppelschaukel genügend Platz ist.



DIALOGIK
gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations-
und Kooperationsforschung mbH



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Stadt Treuenbrietzen

Stadt Treuenbrietzen mit den Ortsteilen: Bardenitz, Brachwitz, Dietersdorf, Feldheim, Frohnsdorf, Lobbese, Lühsdorf, Marzahna, Niebel, Niebelhorst und Rietz im Landkreis Potsdam-Mittelmark



Historische Stadtkerne
im Land Brandenburg



In der AG Mobilität wurde angeregt, die Angebote für Senioren in der Kernstadt auf den Mittwoch, den Markttag zu konzentrieren. Unter anderem wäre ein Nachmittagsgruppenangebot im künftigen „Sozialen Markt“ wünschenswert. Auch die Möglichkeit einer Fahrradmitnahme im Bus wäre eine Bereicherung. Derzeit läuft eine Befragung zur Mobilität. Sie können gern daran teilnehmen: [Fragebogen Mobilität](#).

Für die Steuerungsgruppe „Mittagsversorgung in städtischen Kita- und Schuleinrichtungen“ ist der Hinweis wichtig, dass auch Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung (SVV) in dieses Gremium kommen sollten, um für das Thema sensibilisiert zu sein. Denn entscheiden müssen in diesem Thema die Stadtverordneten. Bisher konnten Mitglieder des Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, für die Arbeit gewonnen werden, leider aber noch keine SVV-Mitglieder. Die Steuerungsgruppe würde sich daher über Zuwachs freuen. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: [Arbeit der Steuerungsgruppe](#).

Juni 2018



DIALOGIK
gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations-
und Kooperationsforschung mbH



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung